



## 2. Zwischenbericht

# GLEICHBERECHTIGTE BILDUNG

## IN BURKINA FASO<sup>1</sup>

durch:

- Förderung des Schulbesuchs von Mädchen
- Schulungen für Lehrkräfte und Eltern zu Kinderrechten und Gleichberechtigung
- Aufbau von Schülervertretungen

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG<sup>2</sup>



### PROJEKTAKTIVITÄTEN: JANUAR – JUNI 2021

- 20 Theateraufführungen zu Kinderrechten und Gleichberechtigung
- Sozialforum, um Bildungssituation von Mädchen zu verbessern
- Gründung von Schülervertretungen an allen 69 Projektschulen
- Schulung von Lehrkräften und Mitgliedern der Schulmanagement-Komitees zu Gleichberechtigung und Inklusion
- Unterstützung von Schulkantinen

**Projektregionen:** Bousséra und Nako in der Provinz Poni, Region Südwest

**Projektlaufzeit:** Januar 2020 – Dezember 2022

<sup>1</sup> Originaltitel: Gleichberechtigung fördern: Geschlechtergleichstellung im Bildungsbereich

<sup>2</sup> Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet



Foto: Vison Associate

Wir unterstützen besonders Mädchen dabei, ihr Recht auf Bildung wahrzunehmen.

## Was wir erreichen wollen

In den Projektregionen Nako und Bousséra besuchen nur rund die Hälfte der Kinder die Grundschule und nur 36 Prozent schließen sie nach der sechsten Klasse ab. Beide Gemeinden, Nako und Bousséra, gehören zu den ärmsten Regionen des Landes. Vor allem Mädchen brechen die Schule oft frühzeitig ab. Gründe hierfür sind unter anderem gesellschaftliche Normen, die den Rechten von Mädchen nur eine geringe Bedeutung beimessen. Auch Frühverheiratung und frühe Schwangerschaften hindern Mädchen daran, die Schule erfolgreich zu beenden. So wird in Burkina Faso jedes zehnte Mädchen vor seinem 15. Geburtstag verheiratet. Eine Plan-Studie in der Region Südwest aus

dem Jahr 2018 zeigte: 83 Prozent der befragten Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren waren bereits verheiratet. Mit diesem Projekt verbessern wir den Zugang zu hochwertiger inklusiver Bildung in 67 ländlichen Grundschulen in den Gemeinden Nako und Bousséra in der Provinz Poni. Dabei fördern wir besonders den Schulbesuch von Mädchen und klären in den Gemeinden darüber auf, dass Mädchen das gleiche Recht auf Bildung haben wie Jungen. Insgesamt profitieren rund 13.500 Kinder zwischen sechs und 14 Jahren sowie 200 Grundschullehrer:innen direkt von den Projektmaßnahmen. Das Projekt wird von der Austrian Development Agency (ADA), der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, kofinanziert.

## Projektaktivitäten: Januar – Juni 2021

### Mädchen in die Schule bringen

Um den Schulbesuch von Kindern und insbesondere von Mädchen zu fördern, klären wir Eltern über das Recht der Kinder auf Bildung, Schutz und Gleichberechtigung auf. Zur Verbreitung dieser Botschaften organisierten wir im März und April 2021 insgesamt 20 Theateraufführungen in Bousséra und Nako. Diese thematisierten neben der Bedeutung von Bildung für Kinder auch bestehende Hürden, die beispielsweise Mädchen, aber auch Kinder mit Behinderungen daran hindern, in die Schule zu gehen. Gründe hierfür sind unter anderem gesellschaftliche Normen, die den Rechten von Mädchen nur eine geringe Bedeutung beimessen. Insgesamt konnten wir mit den Aufführungen 3.689 Kinder, Jugendliche und Erwachsene erreichen.



Foto: Nicolas Canton

Lehrkräfte spielen eine wichtige Rolle, um Gleichberechtigung in Schulen zu fördern.

## Aufklärungsarbeit in den Gemeinden

Da lokale Autoritäten großen Einfluss in ihren Gemeinden haben, ist es wichtig, sie in die Projektaktivitäten miteinzubeziehen. In diesem Zusammenhang veranstalteten wir im Juni 2021 ein Sozialforum, an dem insgesamt 24 Gemeindevorsteher:innen, Mitglieder von Schulmanagement-Komitees und Elternvereinigungen sowie Vertreter:innen lokaler Organisationen teilnahmen. Dabei tauschten sie sich über die Bildungssituation von Mädchen aus und sprachen über bestehende Hindernisse, die es Mädchen erschweren, die Schule zu besuchen. Um die besprochenen Inhalte öffentlich zugänglich zu machen, führte ein lokaler Radiosender Interviews mit den Teilnehmer:innen, die anschließend in Französisch und lokalen Sprachen ausgestrahlt wurden.

## Bessere Lernbedingungen schaffen

Um an noch mehr Schulen die Lernbedingungen zu verbessern, wurde die Anzahl der Projektschulen von 67 auf 69 erhöht. In allen Projektschulen wurden Schülervertretungen geschaffen, in denen sich insgesamt 532 Schulkinder für mehr Inklusion und Gleichberechtigung einsetzen. Wir ermutigten besonders Mädchen und Kinder mit Behinderungen, sich in den Schülervertretungen zu engagieren. So können sie nicht nur ihr Selbstvertrauen stärken, sondern sich auch aktiv für ihre Rechte und Bedarfe einsetzen.

Zwischen März und Juni 2021 schulten wir 284 Mitglieder der Schulmanagement-Komitees sowie 39 Lehrkräfte zu Kinderrechten, Geschlechtergleichstellung und dem Umgang mit Fällen sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt. Ziel der Schulungen war es, die Teilnehmer:innen besonders für die Bedürfnisse von Mädchen und Kindern mit Behinderungen zu sensibilisieren, sodass diese zukünftig mehr berücksichtigt werden. Dazu erarbeiteten die Teilnehmer:innen Aktionspläne, die unter anderem Maßnahmen enthalten, um Mädchen den Umgang mit ihrer Menstruation in der Schule zu erleichtern. Zudem wurden zwei kommunale Schulmanagement-Komitees gegründet, die als Koordinationsstellen für die Komitees an den 69 Projektschulen fungieren.



In öffentlichen Veranstaltungen klären wir Eltern über Kinderrechte und die Bedeutung von Bildung auf.

**„Bevor das Projekt in unsere Gemeinde kam, sind viele der Kinder hier nicht zur Schule gegangen. Dank der Unterstützung von Plan konnten in diesem Jahr über 1.000 Kinder, darunter 340 Mädchen, eingeschult werden. Dies ist ein großer Erfolg! Ich danke den Mitarbeitenden von Plan für alles, was sie für unsere Gemeinde getan haben.“**  
(Bürgermeister von Bousséra)

## Unterstützung von Schulkantinen

Schulkantinen haben eine wichtige Rolle für den Verbleib der Kinder in der Schule. Ein Fokus der im aktuellen Berichtszeitraum durchgeführten Aktivitäten lag daher auf der Sicherung des regelmäßigen Betriebs der Kantinen in den 69 Projektschulen. In diesem Zusammenhang organisierten wir Beratungsgespräche mit Lehrkräften, Mitgliedern der Schulmanagement-Komitees und Elternvertretungen sowie Vertreter:innen des Bildungsministeriums. Dabei wurde diskutiert, wie die Kantinen eingerichtet und finanziert werden können, sodass die Kinder dort tägliche Mahlzeiten erhalten. Zusätzlich wurden alle Schulkantinen mit Lebensmittellieferungen unterstützt.

## BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

- 66 €** kostet die Weiterbildung einer Lehrkraft zu geschlechtssensibler Pädagogik
- 343 €** werden pro Jahr für die Ausstrahlung eines Radiobeitrags benötigt
- 380 €** kostet das Trainingsmaterial für zehn Gemeindehelferinnen und -helfer
- 763 €** brauchen wir für die Schulung von Schülervertretungen

## HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

**Stiftung Hilfe mit Plan**  
**IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07**  
**BIC: BFSWDE33MUE**  
**Bank für Sozialwirtschaft**

Unter Angabe der Projektnummer „BFA100343“.

Alle Bilder stammen aus ähnlichen Plan-Projekten in Burkina Faso.